

# ZWISCHEN- BERICHT Q3 11



## Kennzahlen zum H&amp;R-Konzern (IFRS)

		1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	€ Mio.	906,8	805,8	+12,5 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	73,1	79,3	-7,8 %
EBIT	€ Mio.	56,7	64,2	-11,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	48,9	57,9	-15,5 %
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	35,0	40,8	-14,2 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG	€ Mio.	35,0	40,8	-14,2 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	1,17	1,36	-14,0 %
Operativer Cashflow	€ Mio.	-0,7	37,7	n. a.
Free Cashflow	€ Mio.	-30,8	17,8	n. a.

		30.9.2011	31.12.2010	Veränderung
Bilanzsumme	€ Mio.	604,0	532,4	+13,4 %
Eigenkapital	€ Mio.	234,2	226,4	+3,4 %
Eigenkapitalquote	%	38,8	42,5	-3,7 %-Punkte
Mitarbeiter		1.437	1.374	+4,6 %

## Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	703,9	610,1	+15,4 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	192,9	179,6	+7,4 %
Kunststoffe	€ Mio.	38,3	31,1	+23,2 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-28,3	-15,0	n. a.
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	58,0	63,2	-8,2 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	13,9	16,8	-17,3 %
Kunststoffe	€ Mio.	1,8	0,2	+800,0 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-0,6	-0,9	n. a.

**BRIEF DES VORSTANDES**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre H&R AG liegt nach drei Vierteln des Geschäftsjahres 2011 mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) von € 73,1 Mio. voll im Plan. Nach Rekordzahlen zum Halbjahr entwickelte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im 3. Quartal mit € 17,1 Mio. jedoch leicht rückläufig: Zum einen machten viele unserer Kunden in den Sommermonaten Betriebsferien und reduzierten ihre Bestellmengen. Zum anderen hofften einige Abnehmer auf rohstoffpreisbedingt sinkende Produktpreise und zögerten ihre Bestellungen hinaus. Angesichts der seit September wieder gestiegenen Absatzmengen sehen wir uns jedoch in unserer Einschätzung aus dem August bestätigt, dass es sich bei den etwas unter Plan liegenden Absätzen in den Sommermonaten nicht um die Vorboten einer schwächeren konjunkturellen Entwicklung handelte. Entsprechend optimistisch sehen wir dem restlichen Jahresverlauf entgegen und bestätigen unsere Gesamtjahresprognose eines operativen Konzernergebnisses (EBITDA) zwischen € 90,0 Mio. und € 100,0 Mio.

Unsere Großinvestition in Hamburg, über die wir bereits in den Vorquartalen ausführlich berichtet hatten, wurde bereits im September und damit einige Wochen früher als ursprünglich geplant für Testzwecke angefahren. Sie wandelt einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand u. a. in umweltfreundliche rohölbasierte Spezialitäten um. Hieraus ergibt sich ein zusätzliches jährliches Ergebnispotenzial (EBITDA) von € 12,0 bis € 14,0 Mio. Da wir von dem ursprünglichen Projektbudget von € 55,0 Mio. letztlich nur rund € 45,0 Mio. ausgegeben haben, verbessert sich auch die Wirtschaftlichkeit der Anlage.

Diese guten Nachrichten aus Hamburg belegen: Unsere Mitarbeiter und Kontraktoren sind in der Lage, die komplexen Herausforderungen eines großen Investitionsprojektes zügig und effizient zu meistern. Eine sehr wichtige Erkenntnis, denn auch in Zukunft zielt unsere Strategie darauf ab, in moderne Anlagen zu investieren, die unsere Produkte weiter veredeln – getreu unserem Leitbild „Öl ist zum Verbrennen viel zu schade!“.

Der direkte Austausch mit unseren Aktionären ist uns ein wichtiges Anliegen. So führten wir mit einer Reihe von Ihnen am 5. November auf dem Hamburger Börsentag wieder viele interessante Gespräche. Es würde uns sehr freuen, wenn wir diesen Dialog auch in der Zukunft fortsetzen könnten und Sie uns in turbulenten Börsenzeiten als Aktionäre gewogen blieben.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im November 2011

Der Vorstand



G. Wendroth



N. H. Hansen



A. Keil



D. Wösten

ZWISCHEN-  
LAGE-  
BERICHT

## KONZERNSTRUKTUR

### Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

H&R ist ein Konzern mit drei operativen Segmenten:

Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil: 75 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil: 21 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachse-mulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil: 4 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Ein Geschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung ist die Medizintechnik. Für eine ausführliche Beschreibung der Strategie und Ziele für die einzelnen Segmente verweisen wir auf die Seiten 46–50 unseres Geschäftsberichtes 2010. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

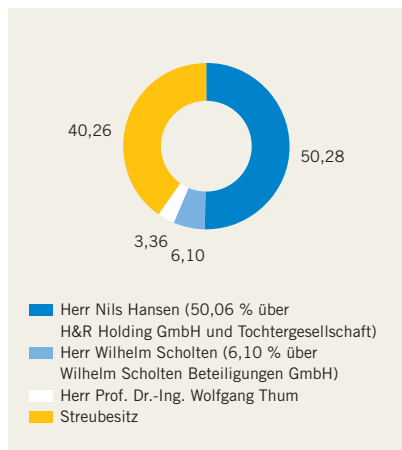
Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2010 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Zum 30. September 2011 betrug die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften 26 (30. Juni 2011: 28): Zur Reduzierung der Komplexität der Konzernstruktur wurden die Gesellschaften Dussek Campbell (Proprietary) Limited, Durban (Südafrika), und H&R GSP Inc., Detroit (USA), liquidiert. Während die H&R GSP Inc. über kein operatives Geschäft verfügte, wurde das der Dussek Campbell (Proprietary) Limited in die H&R South Africa Sales (Proprietary) Limited übertragen.

## GEZEICHNETES KAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 30. September 2011 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

### Aktionärsstruktur

(in %), Stand: 11.10.2011



Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50%-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung vom 10. Oktober 2011 hielt Herr Nils Hansen direkt weitere 65.914 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 0,22 % entspricht, in seinem Privatbesitz.

Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Laut seiner letzten informellen Mitteilung vom 10. Oktober 2011 betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten an diesem Tag 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung vom 11. Oktober 2011 lag sein Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt bei 3,36 %.

Die verbleibenden 40,26 % der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- > Wirtschaftliches Umfeld
- > Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND WICHTIGE EREIGNISSE

# Wirtschaftliches Umfeld

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft hat im 3. Quartal 2011 weiter nachgelassen. Die Verschärfung der Staatsschuldenkrise führte zu erheblichen Verwerfungen an den Finanzmärkten und einem sinkenden Unternehmens- und Konsumentenvertrauen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wurde die Wachstumsdynamik zusätzlich durch eine zunehmend restriktive Fiskal- und Geldpolitik gebremst.

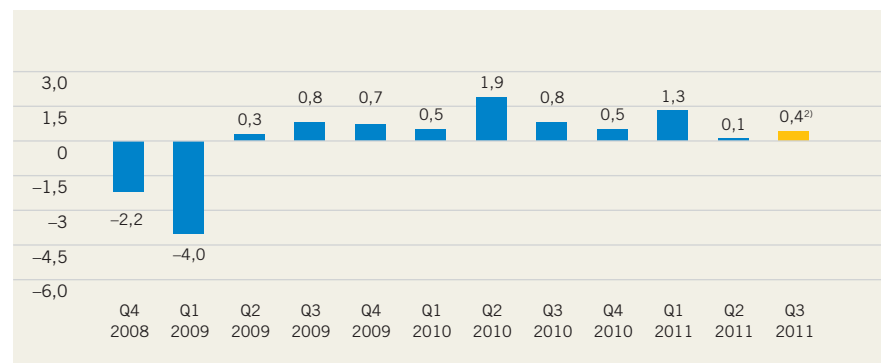
In der Eurozone lag das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum laut der Schätzung im gemeinsamen „EURO-zone economic outlook“ des ifo-Institutes sowie des französischen und italienischen Statistikamtes bei 0,2 % – und damit auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im 2. Quartal 2011.

Die deutsche Wirtschaft ist im 3. Quartal laut DIW-Schätzung um 0,4 % gewachsen. Nahezu alle Branchen des produzierenden Gewerbes verzeichneten Produktionszuwächse. Mit besonders deutlichen Wachstumsraten stach das Baugewerbe hervor. Das inländische Wirtschaftswachstum ist jedoch größtenteils auf den starken Monat Juli zurückzuführen – im Vergleich zu den Vorjahren wurde das Bruttoinlandsprodukt in diesem Monat durch den späten Sommerferienbeginn in vielen

### Wirtschaftswachstum<sup>1)</sup> in Deutschland

(Vorquartalswachstum in %),

Quelle: DIW Konjunkturbarometer



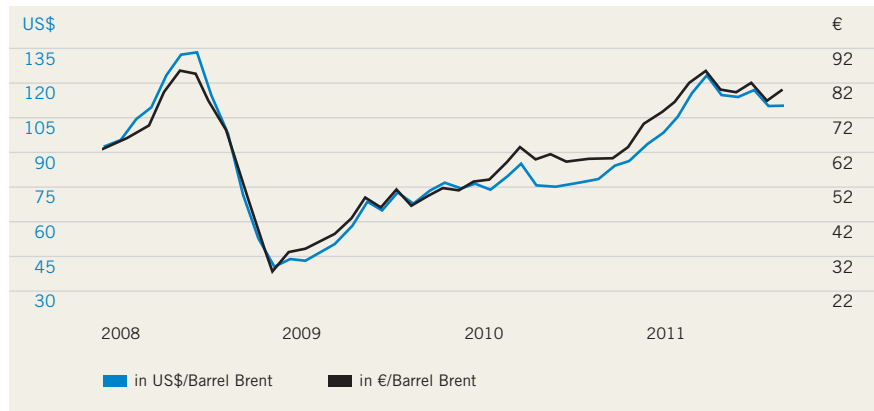
<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

<sup>2)</sup> Schätzung

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- > Wirtschaftliches Umfeld
- > Branchenspezifische Rahmenbedingungen

## Ölpreisentwicklung

1.1.2008 – 30.9.2011



Bundesländern begünstigt. Daher warnen die Ökonomen davor, den Anstieg als Anzeichen einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zu werten.

Die Rohölnotierungen (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) waren im Berichtszeitraum mit Durchschnittskursen von US\$ 116,49 im Monat Juli, US\$ 110,30 im Monat August und US\$ 109,25 im Monat September rückläufig. Der Schlusskurs vom 30. September von US\$ 102,2 entsprach einem Minus von 8,8 % im Vergleich zum Vorquartalsende. Aufgrund des im Verhältnis zum US-Dollar schwächeren Euro verbilligte sich das Rohöl auf der für die H&R AG maßgeblichen Euro-Basis hingegen nur um 1,2 %.

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Produktion der chemischen Industrie in Deutschland ist laut Branchenverband (VCI) im Berichtszeitraum gegenüber dem 2. Quartal 2011 um 2,0 % gesunken. Die Kapazitätsauslastung lag mit 84,0 % dicht an der in der Branche als Normalauslastung geltenden Marke von 85,0 %. Als Ursache für den Rückgang nennt der VCI zum einen den eingetrübten Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, der viele Kunden zu einem Abbau ihrer Lagerbestände veranlasste. Zum anderen hofften einige Abnehmer auf rohstoffpreisbedingt niedrigere Produktpreise und hielten sich vorübergehend mit ihren Bestellungen zurück.



## AKTIE UND AKTIENKURSENTWICKLUNG

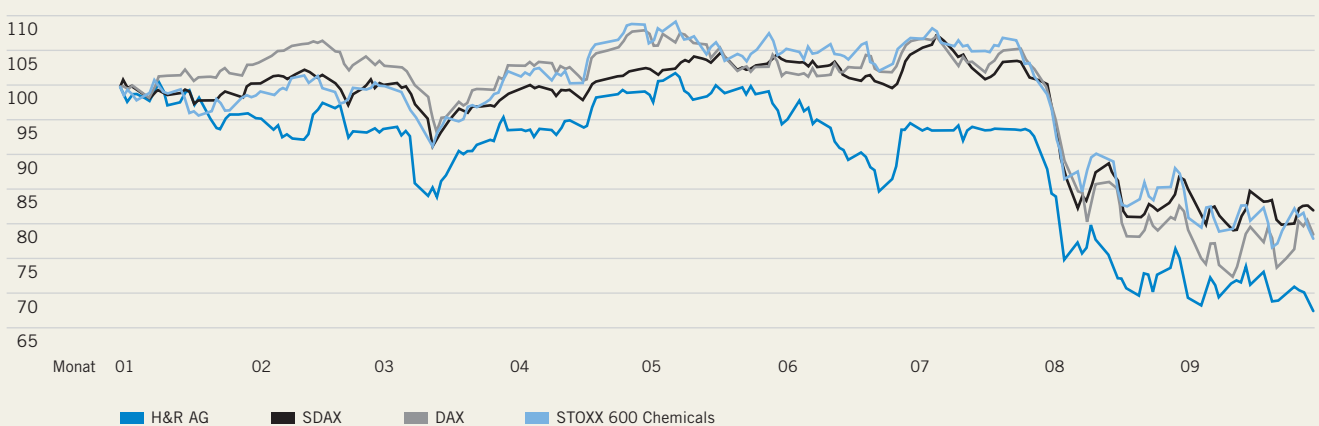
Im 3. Quartal 2011 mussten Aktieninvestoren weltweit herbe Verluste hinnehmen. Zum einen verschärften sich die Schuldenkrisen in der Eurozone und den USA weiter. Zum anderen trübten sich die Aussichten für die Weltkonjunktur deutlich ein.

Der amerikanische Dow Jones Index sank im Berichtszeitraum um 12,1 %. Noch dramatischer waren die Kursrückgänge in Europa: Der britische FTSE-100-Index (-14,6 %), der französische CAC-40-Index (-26,1 %) und der deutsche DAX-30 (-25,4 %) verloren auf Quartalsbasis so stark wie seit dem Jahr 2002 nicht mehr.

Die H&R-Aktie schloss am Quartalsende mit einem Kurs von € 14,85 (30. Juni 2011: € 20,00) und entwickelt sich mit einem Minus von 25,8 % ähnlich wie der DAX. Bei dem für die H&R-Aktie maßgeblichen Referenzindex für 50 kleinere deutsche Unternehmen, SDAX, fielen die Verluste mit 20,4 % etwas moderater aus.

### Entwicklung H&R-Stammaktie, DAX, SDAX und STOXX 600 Chemicals

(Index 3.1.2011 = 100)



In der auf das Kriterium Börsenumsatz bezogenen gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Werte der Deutschen Börse lag die H&R-Aktie zum Ende des Berichtsquartals auf dem 78. Rang (30. Juni 2011: Platz 73). In Bezug auf das Kriterium Marktkapitalisierung verbesserte sich die H&R-Aktie zum 30. September hingegen auf den 68. Rang, nach Platz 74 am Vorquartalsende.

Die Analysteneinschätzungen zur H&R-Aktie (Stand: 19. Oktober 2011) sind größtenteils positiv: Die aktuelle Empfehlung von sieben Analysten lautet „kaufen“. Jeweils einmal werden die Anlageurteile „akkumulieren“, „halten“ und „untergewichten“ ausgesprochen.

Im 3. Quartal wurde der Kontakt zu den Investoren erneut intensiv gesucht: Vorstand und Investor-Relations-Abteilung führten Roadshows in München, London und Lugano durch. Zudem nahmen wir an Investorenkonferenzen in Frankfurt, München und London teil. Privatanleger konnten sich auf dem Aktionärsforum der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SDK) in Peine über die H&R AG informieren.

Für Fragen und Anregungen steht das Investor-Relations-Team gerne unter +49 (0) 40 432 18-321 (Fax: -390) sowie per E-Mail unter [investor.relations@hur.com](mailto:investor.relations@hur.com) zur Verfügung.

## Kennzahlen zur Aktie

	1.7. – 30.9.2011	1.7. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	0,21	0,48	1,17	1,36
Höchstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in €	20,22	20,80	21,75	20,80
Tiefstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in €	14,65	16,52	14,65	13,30
Kurs <sup>1)</sup> zum Stichtag in €	14,85	17,25	14,85	17,25
Marktkapitalisierung zum Stichtag <sup>1)</sup> in € Mio.	445,1	517,0	445,1	517,0

<sup>1)</sup> Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

## WICHTIGE EREIGNISSE

Zur Verstärkung der technischen Kompetenz hat die H&R AG ihr Führungsteam erweitert und Herrn Detlef Wösten mit Wirkung zum 1. August 2011 zum CPO (Chief Production Officer) und stellvertretenden Vorstand berufen. Er verantwortet künftig die Bereiche Produktion und Technik.

Am 1. September teilte der Vorstandsvorsitzende der H&R Aktiengesellschaft, Herr Gert Wendroth, dem Aufsichtsrat mit, dass er seinen am 30. Juni 2012 auslaufenden Vertrag aus persönlichen Gründen nicht verlängern wird.

Mit der Inbetriebnahme der Propanentasphaltierungsanlage in unserer Hamburger Raffinerie im September 2011 haben wir unser jährliches Ergebnispotenzial (EBITDA) auf Konzernebene um € 12,0 Mio. bis € 14,0 Mio. erhöht. Die Anlage wandelt einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand u. a. in umweltfreundliche rohölbasierte Spezialitäten um.

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Mit einem Konzernumsatz von € 906,8 Mio. liegen wir nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 12,5 % über dem Vorjahreswert von € 805,8 Mio. Im Geschäftsbericht 2010 waren wir für das Gesamtjahr 2011 noch von einem konstanten Umsatz ausgegangen. Die Ursache für den Umsatzanstieg war der Anstieg der Rohstoffkosten, den wir mit einem gewissen zeitlichen Verzug in höhere Produktpreise umgesetzt haben. Unser wichtigster Rohstoff, ein Rückstand, der bei der Destillation von Rohöl in Kraftstoffraffinerien anfällt – weist eine hohe Korrelation mit dem Rohölpreis auf.

Die Schätzungen für unsere Rohstoffkosten basierten auf der Annahme eines Rohölpreises von US\$ 80,00 je Barrel der Nordseesorte Brent. Der tatsächliche Durchschnittswert lag in den Monaten Januar bis September 2011 mit US\$ 112,0 deutlich höher. Der auf Neun-Monats-Sicht gegenüber dem US-Dollar an Wert gewinnende Euro lag mit einem Durchschnittskurs von US\$ 1,41 über unserer Planungsannahme von US\$ 1,30. Der stärkere Euro dämpfte die Verteuerung unseres Wareneinstands auf der für uns relevanten Euro-Basis etwas ab.

Das operative Konzernergebnis EBITDA ist im 3. Quartal, wie im Halbjahresbericht prognostiziert, im Vergleich zu den Vorquartalen zurückgegangen. Nach neun Monaten haben wir einen Wert von € 73,1 Mio. erzielt. Seit September sind unsere Absatzmengen, wie im Halbjahresbericht in Aussicht gestellt, wieder angestiegen, was ein wieder steigendes operatives Ergebnis im 4. Quartal erwarten lässt. Vor diesem Hintergrund steht die Ergebnisentwicklung in Einklang mit einem im Geschäftsbericht 2010 prognostizierten, leicht rückläufigen Gesamtjahresergebnis (EBITDA 2010: € 103,4 Mio.) bzw. mit der im Halbjahresbericht präzisierten Guidance für einen EBITDA-Korridor in Höhe von € 90 bis € 100 Mio.

Der Geschäftsbereich Kunststoffe konnte, wie im Geschäftsbericht 2010 prognostiziert, mit einem EBITDA von € 1,8 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wieder einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Unseren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2011 entsprechend haben sich bis dato keine wesentlichen Veränderungen der Kostenstruktur auf Konzernebene ergeben.

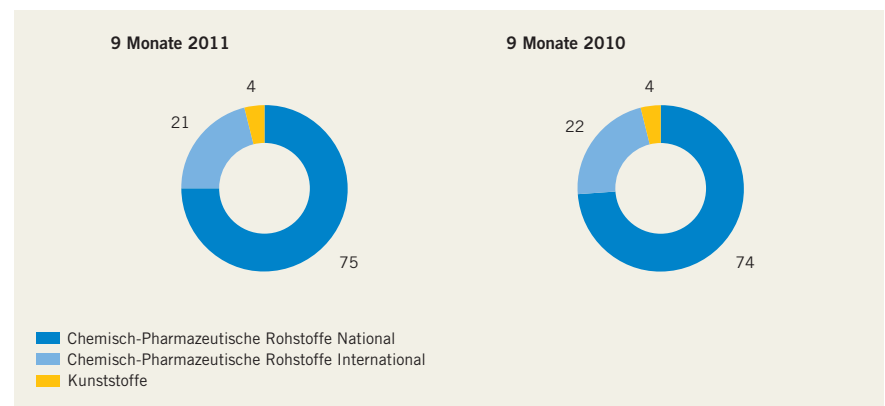
## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 konnten wir unseren Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,5 % auf den Rekordwert von € 906,8 Mio. (9 Monate 2010: € 805,8 Mio.) steigern.

Rund 93 % des Umsatzanstieges sind auf unsere chemisch-pharmazeutischen Segmente zurückzuführen: Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Rohstoffkosten führten zu einem höheren Produktpreisniveau.

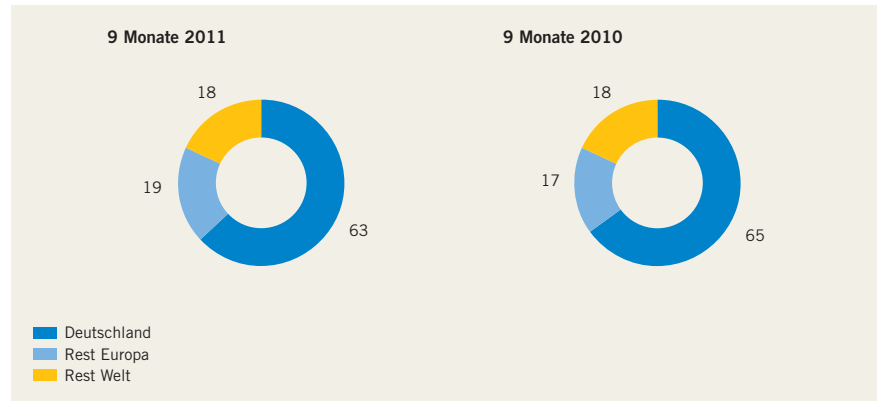
Umsatz  
nach Segmenten  
(in %)



Mit einem Umsatzanteil von 63 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist. Die verbleibenden 37 % des Umsatzes verteilen sich mit 19 Prozentpunkten auf das europäische und mit 18 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

## Konzernumsatz nach Regionen

(in %)



Der H&R-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von € 73,1 Mio. (9 Monate 2010: € 79,3 Mio.). Nach Rekordzahlen zum Halbjahr entwickelte sich unser operatives Ergebnis (EBITDA) im Berichtsquartal mit € 17,1 Mio. rückläufig: Zum einen machten viele unserer Kunden in den Sommermonaten Betriebsferien und reduzierten ihre Bestellmengen. Zum anderen hofften einige Abnehmer auf rohstoffpreisbedingt sinkende Produktpreise und zögerten ihre Bestellungen hinaus.

Ermäßigt um die Abschreibungen ergibt sich ein um 11,7 % auf € 56,7 Mio. (9 Monate 2010: € 64,2 Mio.) vermindertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Die erheblichen Investitionen in unsere Anlagen und das rohstoffpreisbedingt höhere Working Capital ließen die durchschnittliche Inanspruchnahme unseres Konsortialkredites steigen. Folglich sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zu den vorgenannten Ergebniskennzahlen leicht überproportional um 15,5 % auf € 48,9 Mio. Der Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG verringerte sich um 14,2 % auf € 35,0 Mio. (9 Monate 2010: € 40,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie sank um 14,0 % auf € 1,17 nach € 1,36 im Vorjahreszeitraum.

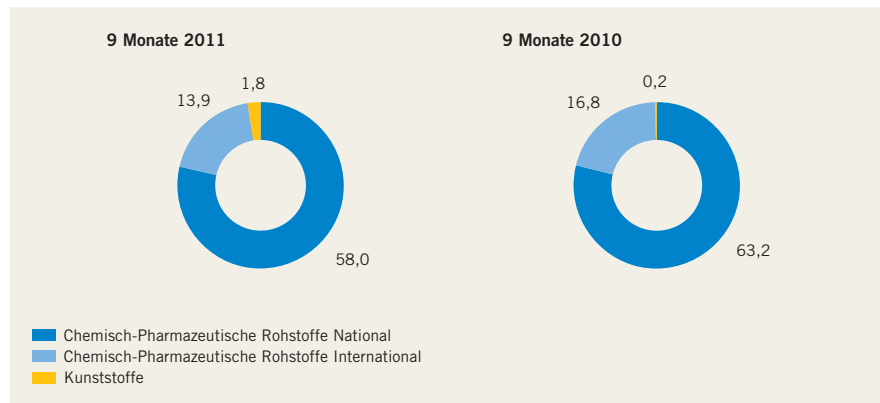
## Ergebnisentwicklung

(in € Mio.)

	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	906,8	805,8	+12,5 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	73,1	79,3	-7,8 %
EBIT	56,7	64,2	-11,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	48,9	57,9	-15,5 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R AG	35,0	40,8	-14,2 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	1,17	1,36	-14,0 %

Operatives Ergebnis  
nach Segmenten

(EBITDA in € Mio.)



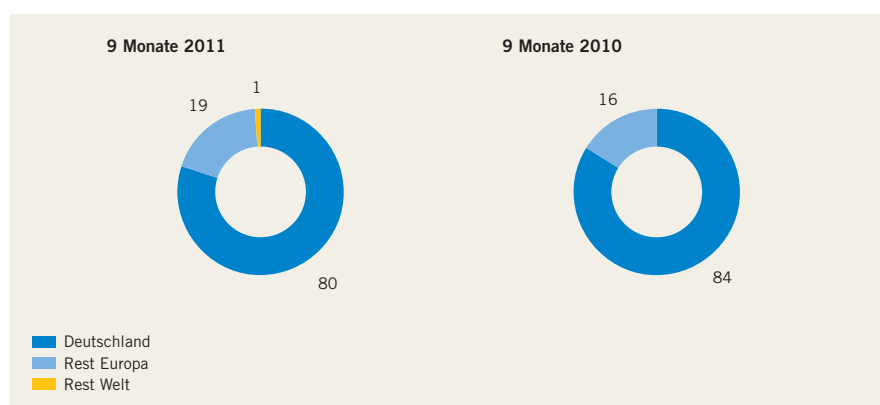
**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National.** Während die Absatzmengen in unserem größten Konzernsegment im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurückgingen, stiegen die Produktpreise rohstoffkostenbedingt deutlich an.

In Summe erhöhte sich der Segmentumsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 15,4 % auf € 703,9 Mio. (9 Monate 2010: € 610,1 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes reduzierte sich aufgrund der rückläufigen Mengen hingegen um 8,2 % auf € 58,0 Mio. nach € 63,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Umsatz nach Regionen  
im Segment Chemisch-  
Pharmazeutische Rohstoffe  
National

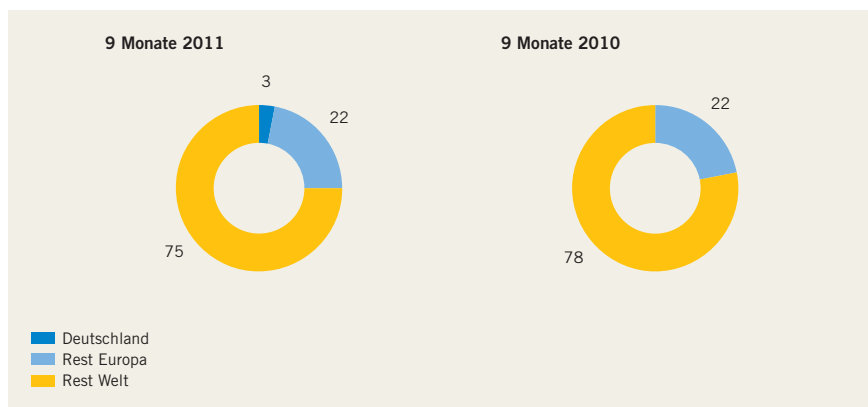
(in %)



**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International.** Im internationalen Segment war der Umsatzanstieg um 7,4 % auf € 192,9 Mio. (9 Monate 2010: € 179,6 Mio.) ebenfalls preisgetrieben. Neben den leicht rückläufigen Absatzmengen setzte eine zunehmende Wettbewerbsintensität die Margen unter Druck.

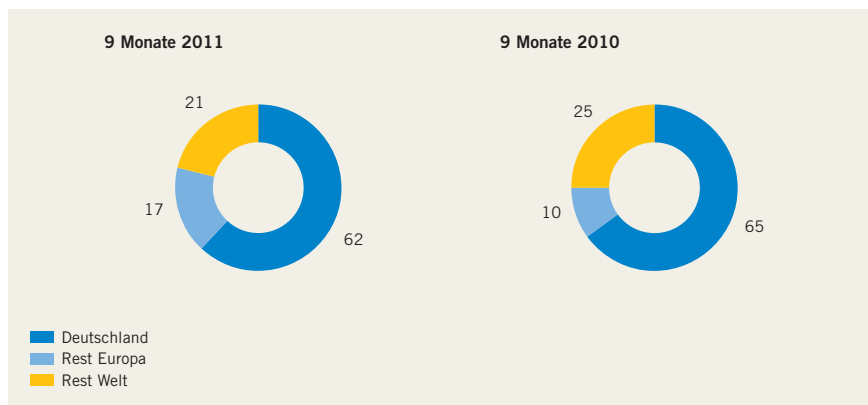
Vor diesem Hintergrund sank das operative Ergebnis (EBITDA) um 17,3 % auf € 13,9 Mio. nach € 16,8 Mio. in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Umsatz nach Regionen  
 im Segment Chemisch-  
 Pharmazeutische Rohstoffe  
 International  
 (in %)



**Kunststoffe.** Unser Kunststoffbereich profitierte von einer anziehenden Auftragslage, insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie und der Medizintechnik. In Konsequenz stieg der Segmentumsatz kräftig um 23,2 % auf € 38,3 Mio. (9 Monate 2010: € 31,1 Mio.). Die höhere Auslastung der Kapazitäten führte zu einem deutlich überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITDA) auf € 1,8 Mio. nach € 0,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Umsatz nach Regionen  
 im Segment  
 Kunststoffe  
 (in %)





- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Auftragsentwicklung
- > Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

## Auftragsentwicklung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres verzeichneten wir in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten hohe Auftragseingänge, die jedoch leicht unter dem besonders starken Niveau des Vorjahres blieben. Zu temporär stärkeren Auftragsrückgängen kam es in den Monaten Juli und August 2011. Seit September zogen die Auftragsmengen erwartungsgemäß wieder deutlich an.

Im Kunststoffbereich registrierten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres steigende Auftragszahlen – insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie und der Medizintechnik. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des Berichtsquartals auf € 31,8 Mio. (30. September 2010: € 24,4 Mio.).

## Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich im bisherigen Jahresverlauf um € 24,6 Mio. Dieser Effekt erklärt sich zu rund drei Vierteln durch das höhere Preisniveau. Das verbleibende Viertel ist auf höhere Vorratsmengen zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg in den ersten neun Monaten 2011 aufgrund des höheren Rohstoffpreisniveaus um 17,5 % auf € 737,0 Mio. (9 Monate 2010: € 626,9 Mio.). Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote auf 79,1 % nach 75,9 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl und eines höheren Lohnniveaus um 3,8 % auf € 57,0 Mio. (9 Monate 2010: € 54,9 Mio.).

Als Folge hoher Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhten sich die Abschreibungen um 7,9 % auf € 16,4 Mio., nach € 15,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Abschreibungen in Zusammenhang mit unserer Großinvestition fallen erst ab dem 4. Quartal 2011 an.

Die hohen Investitionen und das rohstoffpreisbedingt ausgeweitete Net Working Capital machten eine höhere Inanspruchnahme unseres Konsortialkredites erforderlich. In Summe sank das Zinsergebnis um 25,8 % auf € –7,8 Mio. nach € –6,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2010.

Unser Steueraufwand reduzierte sich weitestgehend proportional zum Ergebnis vor Steuern (EBT). Der Aufwand von € 13,9 Mio. (9 Monate 2010: € 17,1 Mio.) entspricht einer Steuerquote von 28,4 %.

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Finanz- und Vermögenslage

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

(in € Mio.)

	9 Monate 2011	9 Monate 2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,7	37,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30,2	-19,9
Free Cashflow	-30,8	17,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	41,8	-17,0
Finanzmittelfonds zum 30. September	26,7	23,7

**Analyse der Kapitalflussrechnung.** Trotz eines hervorragenden Periodenergebnisses vor Minderheiten, Zinsen und Steuern von € 56,7 Mio. war unser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2011 mit € -0,7 Mio. (9 Monate 2010: € 37,7 Mio.) leicht negativ. Belastet wurde der operative Cashflow vor allem durch eine rohstoff- und produktpreisbedingte Ausweitung des Net Working Capital um € 42,5 Mio.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit nahm auf € 30,2 Mio. (9 Monate 2010: € 19,9 Mio.) zu. Die Ausgaben standen größtenteils in Zusammenhang mit der neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg. Als Konsequenz war auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) mit € -30,8 Mio. negativ.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss von € 41,8 Mio.: Der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 von € 19,5 Mio. und getilgten Finanzschulden von € 116,3 Mio. standen dabei neu eingegangene Finanzverbindlichkeiten von € 177,5 Mio. gegenüber.

Der Finanzmittelfonds betrug zum Ende des Berichtszeitraumes € 26,7 Mio. nach € 23,7 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt.

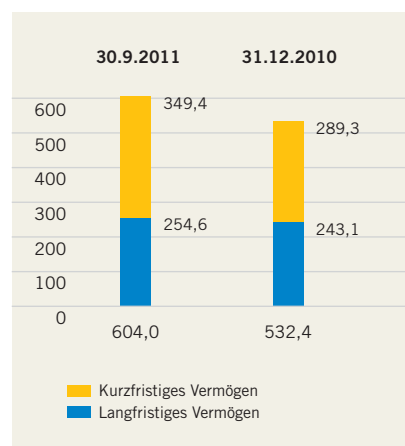
Durch diese liquiden Mittel sowie die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns nachhaltig gesichert.

**Bilanzanalyse.** Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2011 um 13,4 % auf € 604,0 Mio. (31. Dezember 2010: € 532,4 Mio.).

Auf der Aktivseite stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Berichtszeitraumes um 30,2 % auf € 121,3 Mio. (31. Dezember 2010: € 93,2 Mio.) besonders deutlich an. Die Vorräte erhöhten sich im selben Zeitraum um 12,1 % von € 172,3 Mio. auf € 193,1 Mio.

## Aktiva

(in € Mio.)



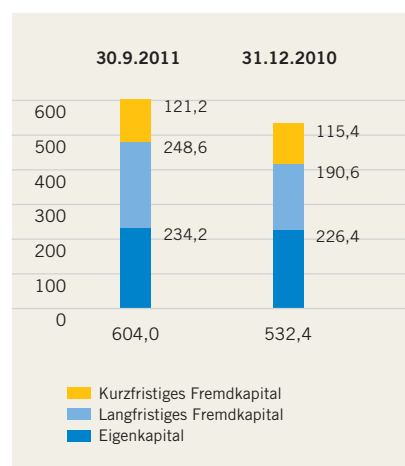
Der Grund für den Anstieg beider Bilanzpositionen war im Wesentlichen das gestiegene Preisniveau für die Rohstoffe und Produkte des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2011 um 20,8 % auf € 349,4 Mio. nach € 289,3 Mio. am Vorjahresende. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 57,8 % (31. Dezember 2010: 54,3 %).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 4,7 % auf € 254,6 Mio., nach € 243,1 Mio. zum 31. Dezember 2010. Wesentlicher Treiber dieses Anstieges war das um 7,2 % von € 187,8 Mio. auf € 201,4 Mio. ausgeweitete Sachanlagevermögen: Die voranschreitenden Arbeiten an unserer Propanentasphaltierungsanlage führten zu einer deutlichen Erhöhung der Anlagen im Bau – einem Unterkonto dieser Bilanzposition.

Auf der Passivseite der Bilanz führte das höhere Rohstoffpreisniveau zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,8 % auf € 73,3 Mio. (31. Dezember 2010: € 63,3 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 5,1 % auf € 121,2 Mio. nach € 115,3 Mio. am Vorjahresende. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank von 21,7 % auf 20,1 %.

## Passiva

(in € Mio.)



Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 30,4 % auf € 248,6 Mio. (31. Dezember 2010: € 190,6 Mio.) deutlich an. Der Großteil dieses Anstieges beruht auf den von € 118,6 Mio. auf € 175,8 Mio. ausgeweiteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die auf diese Weise generierten Mittel wurden im Wesentlichen zur Finanzierung des deutlich ausgeweiteten Net Working Capital (Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und zur Bezahlung weiterer Teile der Propanentasphaltierungsanlage verwendet. Das zusätzliche Fremdkapital stammt aus einer erhöhten Inanspruchnahme der Finanzierungslinie unseres bis April 2013 laufenden Konsortialkredites. Neue Kreditvereinbarungen wurden im Berichtszeitraum nicht geschlossen.

Unsere gute Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in dem zum Ende des Berichtsquartals auf € 234,2 Mio. (31. Dezember 2010: € 226,4 Mio.) gestiegenen Eigenkapital wider. Einen stärkeren Anstieg verhinderte der – aufgrund der Abwertung einiger lokaler Währungen von H&R-Standorten gegenüber dem Euro – von € 6,3 Mio. auf € 2,2 Mio. gesunkene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung. Durch den im Vergleich zur Bilanzsumme unterproportionalen Anstieg des Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote auf weiterhin solide 38,8 % (31. Dezember 2010: 42,5 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2010 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Chancenbericht
- > Risikobericht
- > Forschung und Entwicklung

### Chancenbericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seiten 107 und 108 unseres Geschäftsberichtes 2010. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 87 des Berichtes. Die in dem Bericht vorgenommene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend.

### Risikobericht

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 84–97 des Geschäftsberichtes 2010 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

### Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen in den ersten neun Monaten bei € 1,5 Mio. (9 Monate 2010: € 1,3 Mio.). Die F&E-Quote, die den Forschungs- und Entwicklungsaufwand in Relation zum Umsatz setzt, stieg von 0,16 % auf 0,17 %.

Insgesamt waren zum 30. September 2011 21 Mitarbeiter in diesem Bereich tätig, was einem Anteil von 1,5 % an der Gesamtbelegschaft des H&R-Konzerns entspricht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich konzentrierten sich unsere Arbeiten auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Weichmacher und Paraffine. Ein weiteres vielversprechendes Forschungsprojekt befasst sich mit der Herstellung von innovativen Dämmmaterialien zum Schutz vor Durchfeuchtung von Gebäuden und Deichen. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie und die Medizintechnik gearbeitet.

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- > Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die gute wirtschaftliche Entwicklung des H&R-Konzerns spiegelt sich auch in der zum Ende des Berichtszeitraums um 2,3 % auf 1.437 (30 Juni 2011: 1.405) gestiegenen Mitarbeiterzahl wider.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich stellten wir im 3. Quartal 2011 insgesamt 15 Mitarbeiter, darunter neun Auszubildende, ein. In unseren inländischen Raffinerien erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 13 Personen. Zudem nahmen wir im internationalen Bereich zwei Neueinstellungen vor. Damit beschäftigten wir zum Ende des Berichtszeitraumes 863 Personen (30. Juni 2011: 848 Mitarbeiter) in diesem Geschäftsbereich.

Im Kunststoffbereich machte die Ausweitung der Produktionskapazitäten aufgrund der verbesserten Auftragslage einen Personalaufbau um 18 auf 530 Personen (30. Juni 2011: 512 Mitarbeiter) erforderlich. Am Hauptsitz in Coburg wurden elf neue Mitarbeiter, davon acht Auszubildende, neu eingestellt. An den Standorten in China (+4) und Tschechien (+3) kam es ebenfalls zu Personalzuwächsen.

## Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. September 2011 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes haben sich weder die gesamtwirtschaftlichen noch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die H&R AG und ihre Tochtergesellschaften signifikant geändert. Auch unternehmensintern haben sich keine Umstände mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben.

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > [Ausblick](#)

### Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Sommer 2011 eingetrübt. Als Konsequenz hat der internationale Währungsfonds (IWF) in der September-Ausgabe des World Economic Outlook seine Prognose für das Wachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach unten korrigiert: Für das laufende und das kommende Jahr rechnet der IWF nunmehr mit Wachstumsraten von jeweils 4,0 %, nachdem die Schätzungen im Juni noch bei 4,3 % bzw. 4,5 % gelegen hatten.

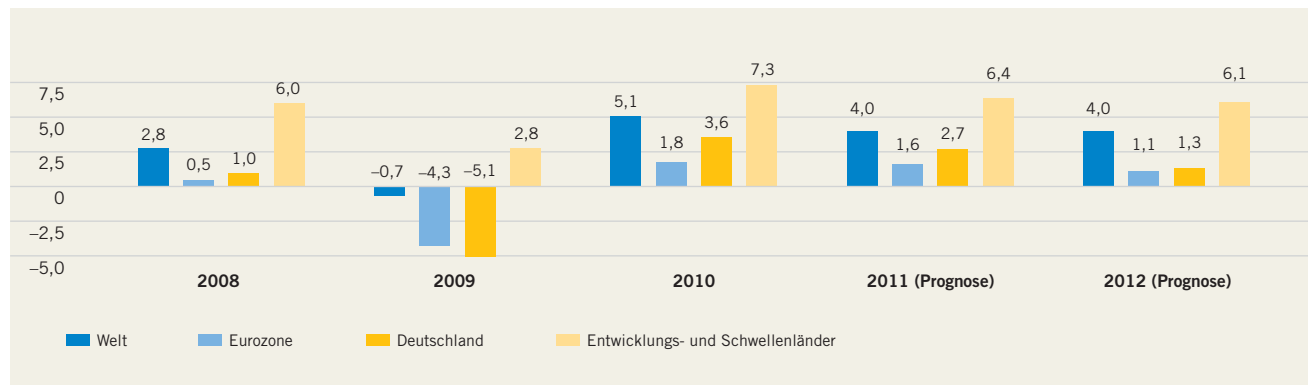
Für die Schwellen- und Entwicklungsländer hat der IWF seine Prognose nur moderat gesenkt: Die erwarteten Zuwächse des BIP von 6,4 % (zuvor: 6,6 %) und 6,1 % (zuvor: 6,4 %) für die Jahre 2011 und 2012 liegen weiterhin auf einem robusten Niveau.

In den USA und Europa hat die Staatsschuldenkrise hingegen zu einem deutlichen Vertrauensverlust bei Unternehmen und Haushalten geführt. Es wird daher erwartet, dass Investoren und Konsumenten ihre Ausgaben in den kommenden Monaten spürbar drosseln werden. Während der IWF für die USA im laufenden Jahr noch mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5 % (zuvor: 2,5 %) und 2012 von 1,8 % (zuvor: 2,7 %) rechnet, werden für die Eurozone Wachstumsraten von 1,6 % (zuvor: 2,0 %) bzw. 1,1 % (zuvor: 1,7 %) erwartet.

Auch für die deutsche Volkswirtschaft wird die Schuldenkrise im Euroraum zunehmend zum Belastungsfaktor: Zum einen werden die Unsicherheiten voraussichtlich den inländischen Konsum dämpfen. Zum anderen dürften die Probleme vieler wichtiger Außenhandelspartner zu einer nachlassenden Export-Dynamik führen. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Prognose für das Wachstum der deutschen Wirtschaft auf 2,7 % (zuvor: 3,2 %) für das laufende Jahr und 1,3 % (zuvor: 2,0 %) für das Jahr 2012 reduziert.

### Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums

(in %), Quelle: IWF



Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) sieht die Branche weiter auf Rekordkurs. Trotz des wie erwartet schwächeren 3. Quartals wird für das Gesamtjahr 2011 mit einem Anstieg sowohl der Produktionsmengen als auch der Preise von Chemieprodukten um 5 % in Deutschland gerechnet. Folglich sollte der Umsatz der Branche um mehr als 10 % wachsen.

Nachdem sich die Rohölnotierungen im 3. Quartal 2011 rückläufig entwickelten, kam es in den ersten Handelstagen des Monats Oktober zu einer Gegenbewegung. Als Ursache für den Preisanstieg wurden Ängste vor Versorgungsengpässen durch Streiks in Nigeria und Kuwait sowie die Spannungen zwischen den USA und dem Iran genannt. Zusätzlich beflügelte wurden die Notierungen durch die wieder aufkeimende Hoffnung auf eine baldige Lösung der Euro-Schuldenkrise. Als Folge gewann auch der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert und dämpfte den Rohölpreisanstieg auf Euro-Basis. In Summe gehen wir für das 4. Quartal von Rohstoffpreisen auf dem Niveau des Berichtsquartals aus.

Wesentliche organisatorische oder strategische Änderungen, die über die auf Seite 98 im Geschäftsbericht 2010 geschilderten Maßnahmen hinausgehen, sind für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2011 nicht vorgesehen.

Nachdem unser Großprojekt, der Bau einer Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg, im 3. Quartal erfolgreich abgeschlossen worden ist, gehen wir für das 4. Quartal von einem Rückgang der Investitionen aus. Für das Gesamtjahr planen wir eine Investitionssumme auf Konzernebene von € 37,1 Mio.

Durch den erfolgreichen Abschluss unserer Großinvestition werden wir in Zukunft nicht nur unsere Kapazität an Hauptprodukten erhöhen, sondern zusätzlich auch einen Asphalt produzieren, der im Straßenbau Anwendung findet. Die Einführung weiterer neuer Produkte und Dienstleistungen oder die Erschließung wesentlicher neuer Absatzmärkte sind bis zum Jahresende nicht geplant.

Wir forschen laufend daran, den Kundennutzen unserer Produkte zu erhöhen. Der Schwerpunkt unserer Forschungsaktivitäten wird dabei auch in Zukunft auf den Produktgruppen Paraffine und Weichmacher liegen. Darüber hinaus werden wir mit steigendem Aufwand Verfahren entwickeln, die unsere Ausbeute an rohölbasierten Spezialitäten aus unserem Rohstoff erhöhen und somit die Wertschöpfung unserer Raffinerien weiter verbessern.

Nach unseren Planungen wird unsere Mitarbeiterzahl zum Ende des Geschäftsjahres 2011 auf dem aktuellen Niveau liegen.

> Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

> Ertragslage

> [Ausblick](#)

In unseren chemisch-pharmazeutischen Segmenten (Umsatzanteil: 96 %) beobachten wir seit Beginn des Monats September eine wieder verbesserte Auftragslage. Wir erwarten, dass sich dieser Trend für den Rest des Jahres fortsetzen wird.

Der Kunststoffbereich profitierte von steigenden Auftragseingängen durch Kunden aus der Automobilindustrie und der Medizintechnik. Auch hier dürfte sich dieser Trend bis zum Jahresende fortsetzen.

Eine Umsatzprognose ist für den H&R-Konzern aufgrund des starken Einflusses der volatilen Rohölpreise auf die Produktpreise besonders schwierig. Das Ausbleiben weiterer Verwerfungen an den Rohölmärkten vorausgesetzt, gehen wir von einem Konzernumsatz zwischen € 1,15 Mrd. und € 1,25 Mrd. für das Gesamtjahr 2011 aus.

Nachdem die rückläufigen Absatzmengen in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten unser Konzernergebnis im 3. Quartal 2011 belastet haben, deuten die zuletzt gestiegenen Bestellmengen auf ein wieder höheres Ergebnis im Schlussquartal hin. Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Guidance eines operativen Konzernergebnisses (EBITDA) zwischen € 90,0 und € 100,0 Mio. für das Gesamtjahr.

Auch in den kommenden Jahren planen wir, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen und attraktive Dividenden auszuschütten.

Die erheblichen Investitionen in unsere Propanentasphaltierungsanlage und die rohölpreisbedingte Ausweitung des Net Working Capital belasten unseren Free Cashflow. Wir erwarten daher für das Gesamtjahr – trotz der prognostizierten guten Ergebnisentwicklung – einen negativen Free Cashflow. Unser Fremdkapitalbedarf wird derzeit größtenteils noch durch die freie Finanzierungslinie unseres bis April 2013 laufenden Konsortialkredites gedeckt. Um die Konzernfinanzierung weiter zu diversifizieren und über diesen Zeitpunkt hinaus zu günstigen Konditionen sicherzustellen, verhandeln wir aktuell mit verschiedenen Banken über einen Konsortialkredit über € 150,0 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und ein Schuldscheindarlehen über € 100,0 Mio. mit einer Laufzeit von bis zu sieben Jahren. Weitere wesentliche Finanzierungsmaßnahmen sind derzeit nicht in Planung.



# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



<b>Passiva</b>	<b>30.9.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>30.9.2010</b>
in T€			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.483	7.166	3.590
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.294	63.298	67.689
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.419	8.292	12.162
Sonstige Rückstellungen	17.153	18.240	20.060
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.811	10.797	8.018
Sonstige Verbindlichkeiten	7.050	7.547	14.167
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>121.210</b>	<b>115.340</b>	<b>125.686</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.763	118.637	128.802
Pensionsrückstellungen	50.444	49.938	49.187
Sonstige Rückstellungen	7.113	7.107	4.988
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.530	3.841	4.492
Sonstige Verbindlichkeiten	338	2.876	2.782
Latente Steuern	8.450	8.183	6.063
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>248.638</b>	<b>190.582</b>	<b>196.314</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599	18.599
Neubewertungsrücklage	-4.306	-607	-1.670
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	141.048	125.501	114.237
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.228	6.317	4.035
<b>Eigenkapital der Aktionäre der H&amp;R AG</b>	<b>234.194</b>	<b>226.435</b>	<b>211.826</b>
Nicht beherrschende Anteile	0	3	38
<b>Eigenkapital</b>	<b>234.194</b>	<b>226.438</b>	<b>211.864</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>604.042</b>	<b>532.360</b>	<b>533.864</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&amp;R AG

in T€	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	1.7. – 30.9.2011	1.7. – 30.9.2010
Umsatzerlöse	906.813	805.777	311.550	267.865
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24.578	19.878	5.080	14.493
Sonstige betriebliche Erträge	16.365	15.413	5.205	4.281
Materialaufwand	-736.969	-626.942	-256.163	-211.502
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-709.075	-600.970	-246.182	-202.608
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.894	-25.972	-9.981	-8.894
Personalaufwand	-57.005	-54.860	-19.162	-19.079
a) Löhne und Gehälter	-49.250	-46.192	-16.458	-16.068
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.755	-8.668	-2.704	-3.011
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.380	-15.157	-5.550	-5.284
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.800	-79.967	-29.475	-28.155
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>56.602</b>	<b>64.142</b>	<b>11.485</b>	<b>22.619</b>
Zinsergebnis	-7.839	-6.249	-2.827	-1.975
a) Zinserträge	306	643	99	303
b) Zinsaufwendungen	-8.145	-6.892	-2.926	-2.278
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	146	—	46	—
Übriges Finanzergebnis	-11	10	-7	4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>48.898</b>	<b>57.903</b>	<b>8.697</b>	<b>20.648</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.892	-17.112	-2.508	-6.172
<b>Konzern-Überschuss</b>	<b>35.006</b>	<b>40.791</b>	<b>6.189</b>	<b>14.476</b>
Nicht beherrschende Anteile	24	-34	7	2
<b>Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&amp;R AG</b>	<b>35.030</b>	<b>40.757</b>	<b>6.196</b>	<b>14.478</b>
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	1,17	1,36	0,21	0,48

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&amp;R AG

in T€	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	1.7. – 30.9.2011	1.7. – 30.9.2010	1.10.2010 – 30.9.2011	1.10.2009 – 30.09.2010
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>35.006</b>	<b>40.791</b>	<b>6.189</b>	<b>14.476</b>	<b>46.235</b>	<b>45.238</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-24	34	-7	-2	-58	35
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	35.030	40.757	6.196	14.478	46.293	45.203
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-5.148	-1.980	-5.548	-501	-3.640	-2.132
Ertragsteuern	1.457	559	1.571	142	1.034	601
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)</b>	<b>-3.691</b>	<b>-1.421</b>	<b>-3.977</b>	<b>-359</b>	<b>-2.606</b>	<b>-1.531</b>
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögens- werten	-11	49	-21	21	-42	25
Ertragsteuern	3	-14	6	-6	12	-6
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)</b>	<b>-8</b>	<b>35</b>	<b>-15</b>	<b>15</b>	<b>-30</b>	<b>19</b>
<b>Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungs- umrechnung</b>	<b>-4.089</b>	<b>5.235</b>	<b>154</b>	<b>-1.343</b>	<b>-1.808</b>	<b>6.161</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	<b>-7.788</b>	<b>3.849</b>	<b>-3.838</b>	<b>-1.687</b>	<b>-4.444</b>	<b>4.649</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	55	0	3	-1	80
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	-7.788	3.794	-3.838	-1.690	-4.443	4.569
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.218</b>	<b>44.640</b>	<b>2.351</b>	<b>12.789</b>	<b>41.791</b>	<b>49.887</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-24	89	-7	1	-59	115
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	27.242	44.551	2.358	12.788	41.850	49.772

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&amp;R AG

## 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2011	76.625	18.599	125.501	-607	6.317	226.435	3	<b>226.438</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	41	<b>41</b>
Dividenden	—	—	-19.483	—	—	-19.483	-20	<b>-19.503</b>
Gesamtergebnis	—	—	35.030	-3.699	-4.089	27.242	-24	<b>27.218</b>
<b>Stand am 30.9.2011</b>	<b>76.625</b>	<b>18.599</b>	<b>141.048</b>	<b>-4.306</b>	<b>2.228</b>	<b>234.194</b>	<b>0</b>	<b>234.194</b>

## 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010 <sup>1)</sup>	76.625	18.599	87.463	-284	-1.145	181.258	421	<b>181.679</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	-13.489	—	—	-13.489	-276	<b>-13.765</b>
Erwerb Minderheitenanteile	—	—	-494	—	—	-494	-196	<b>-690</b>
Gesamtergebnis	—	—	40.757	-1.386	5.180	44.551	89	<b>44.640</b>
<b>Stand am 30.9.2010</b>	<b>76.625</b>	<b>18.599</b>	<b>114.237</b>	<b>-1.670</b>	<b>4.035</b>	<b>211.826</b>	<b>38</b>	<b>211.864</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst gemäß Umgliederung im Geschäftsbericht 2010

## Konzern-Kapitalflussrechnung der H&amp;R AG

in T€		1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	1.7. – 30.9.2011	1.7. – 30.9.2010	1.10.2010 – 30.9.2011	1.10.2009 – 30.9.2010
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	56.737	64.152	11.524	22.623	74.586	73.732
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	16.381	15.157	5.552	5.284	22.591	20.180
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.962	-2.215	-852	-453	36	-4.797
4.	+ Vereinnahmte Zinsen	306	357	99	80	531	523
5.	- Gezahlte Zinsen	-5.344	-3.911	-1.800	-1.321	-6.645	-5.747
6.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-17.139	-7.371	-5.626	-3.229	-23.888	-9.707
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.055	-47	-152	-31	-430	-116
8.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.087	2.753	3.252	5.747	-3.432	8.011
9.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	196	25	-69	9	226	10
10.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-42.539	-44.162	16.474	5.462	-37.070	-51.008
11.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-5.157	12.961	-2.399	6.675	-12.724	12.895
<b>12.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)</b>	<b>-663</b>	<b>37.699</b>	<b>26.003</b>	<b>40.846</b>	<b>13.781</b>	<b>43.976</b>
13.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—	—	—	—	—
14.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	-690	—	-690	—	-690
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	102	39	62	31	113	80
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-29.516	-19.282	-10.186	-9.461	-44.264	-23.229
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—	—	—	—	—
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-758	-298	-484	-116	-2.483	-480
19.	+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	—	363	—	363	3.140	362
20.	- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	—	-30	—	—	-270	-35
<b>21.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)</b>	<b>-30.172</b>	<b>-19.898</b>	<b>-10.608</b>	<b>-9.873</b>	<b>-43.764</b>	<b>-23.992</b>
<b>22.</b>	<b>Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 21)</b>	<b>-30.835</b>	<b>17.801</b>	<b>15.395</b>	<b>30.974</b>	<b>-29.983</b>	<b>19.984</b>
23.	- Gezahlte Dividende der H&R AG	-19.483	-13.489	—	—	-19.483	-13.489
24.	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—
25.	+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	41	—	—	—	41	—
26.	- An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	-20	-276	-20	-276	-20	-299
27.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-116.300	-55.952	-49.681	-37.328	-139.580	-66.293
28.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	177.539	52.717	52.190	—	191.606	61.911
<b>29.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 28.)</b>	<b>41.777</b>	<b>-17.000</b>	<b>2.489</b>	<b>-37.604</b>	<b>32.564</b>	<b>-18.170</b>
30.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 21, 29)	10.942	801	17.884	-6.631	2.581	1.814
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.151	20.893	8.096	30.865	23.749	19.679
32.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-344	2.055	769	-485	419	2.256
33.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—	—	—	—	—
<b>34.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>
	Kurzfristige liquide Mittel	26.749	23.749	26.749	23.749	26.749	23.749
	Kontokorrentkredit	—	—	—	—	—	—
	<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>	<b>26.749</b>	<b>23.749</b>

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > Grundlagen und Methoden
- > Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen
- > Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. September 2011 (IFRS)

### Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. September 2011 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

### Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beibehalten.

### Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.



- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
  - > Konsolidierungskreis
    - > Ergebnis je Aktie
- > Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung
  - > Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
    - > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - > Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. September 2011 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 27 Unternehmen, von denen 14 inländische und 12 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

## Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das gesamte Ergebnis je Aktie bezieht sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Im Berichtszeitraum gab es keine verwässernden Effekte auf das Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 waren konzernweit 1.437 (30. September 2010: 1.353) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 402 (30. September 2010: 344) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

## Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. September 2011 waren in der H&R Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (30. September 2010: acht Mitarbeiter).

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Segmentberichterstattung](#)
- > [Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24](#)

## Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. September 2011)

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente setzen sich zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International		Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R-Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	in T€											
Außen-Umsatzerlöse	675.640	595.161	192.837	179.542	38.336	31.074	—	—	—	—	906.813	805.777
Intersegment-Umsatzerlöse	28.225	14.953	31	8	—	—	—	—	-28.256	-14.961	—	—
Umsatzerlöse	703.865	610.114	192.868	179.550	38.336	31.074	—	—	-28.256	-14.961	906.813	805.777
EBIT	45.485	51.654	12.566	15.704	185	-1.499	-1.948	-1.823	449	116	56.737	64.152
EBITDA	57.991	63.177	13.863	16.787	1.754	231	-940	-1.002	449	116	73.117	79.309
Erwerb Sachanlagen	28.236	16.206	767	2.189	896	670	97	217	—	—	29.996	19.282
Vermögen	440.292	375.967	94.581	93.944	33.936	29.378	11.819	15.996	23.414	18.579	604.042	533.864
Schulden	90.383	88.462	25.149	31.316	7.918	7.308	9.170	13.630	237.228	181.286	369.848	322.002

Die Abgrenzung der Geschäftssegmente blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Lieferungen und Leistungen	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010
in T€				
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	274.575	246.957	6.745	3.423
– davon Salzbergen	192.974	159.928		
– davon Hamburg	70.885	86.973		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	132	131	5.758	5.717
Kommissionsgebühren	466	467	2.135	1.897
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	1.343	1.108	869	716

> Ausgewählte erläuternde Anhangangaben  
> Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. September 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

in T€	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	32.324	23.149	1.255	1.474
Sonstige Leistungen	9.705	6.376	—	36
<b>Gesamt</b>	<b>42.029</b>	<b>29.525</b>	<b>1.255</b>	<b>1.510</b>

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen in T€	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010
Bezug von Wasserstoff und Dampf	—	—	874	1.093
Zinserträge	15	19	—	—
Mieterträge	31	31	—	—
Dienstleistungen	173	128	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>219</b>	<b>178</b>	<b>874</b>	<b>1.093</b>

Zum 30. September 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	228	169	145	169
Sonstige Leistungen	555	656	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>783</b>	<b>825</b>	<b>145</b>	<b>169</b>

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten](#)

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2011 gezahlten Honorare auf T€ 70 (Vorjahr: T€ 72).

Zum 30. September 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
in T€				
Lieferungen und Leistungen	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	—	—	—	600
Sonstige Leistungen	755	754	—	370
<b>Gesamt</b>	<b>755</b>	<b>754</b>	<b>—</b>	<b>970</b>

Die sonstigen Leistungen betreffen ein grundpfandrechtlich besichertes Darlehen, das die H&R AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 22. Dezember 2011 zur Verfügung stellt. Der Darlehensbetrag beträgt T€ 750 und wird mit 6 % p. a. verzinst. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 30.

### Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2011 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	30.9.2011	31.12.2010
in T€		
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	160	160
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	—	2
<b>Gesamt</b>	<b>1.347</b>	<b>1.349</b>

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
  - > Sonstige finanzielle Verpflichtungen
  - > Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge einer vor dem High Court in London anhängig gemachten und einstweilen unbezifferten Schadensersatzklage von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wachs-Kartells von einer beklagten Partei in den Rechtsstreit einbezogen. Belastbare Einzelheiten zu der Höhe der geltend gemachten Schäden und der rechtlichen Grundlage einer Inanspruchnahme liegen noch nicht vor. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig weder dem Grunde noch der Höhe nach mit einer Inanspruchnahme. In absehbarer Zeit ist eine abschließende Klärung nicht zu erwarten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30.9.2011	31.12.2010
<b>Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen</b>		
davon fällig innerhalb eines Jahres	14.582	11.447
davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre	10.002	7.575
davon fällig >5 Jahre	617	743
<b>Gesamt</b>	<b>25.201</b>	<b>19.765</b>
<b>Bestellobligo</b>		
Sachinvestitionen	7.884	18.075
Immaterielle Investitionen	642	57
<b>Gesamt</b>	<b>8.526</b>	<b>18.132</b>

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im November 2011

Der Vorstand

## Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter [www.hur.com](http://www.hur.com) im Bereich Investor Relations.

<b>14. November 2011</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2011</b>
16. November 2011	WestLB Deutschland Conference in Frankfurt am Main
21. – 22. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main
<b>17. Februar 2012</b>	<b>Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011</b> <b>Pressekonferenz und Analystenkonferenz</b>
<b>30. März 2012</b>	<b>Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011</b>
<b>14. Mai 2012</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2012</b>
<b>31. Mai 2012</b>	<b>Hauptversammlung in Hamburg</b>
<b>14. August 2012</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2012</b>
<b>14. November 2012</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2012</b>

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG  
Investor Relations  
Am Sandtorkai 64  
20457 Hamburg  
[www.hur.com](http://www.hur.com)

**Christian Pokropp**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: [christian.pokropp@hur.com](mailto:christian.pokropp@hur.com)

**Tanja Hemker-Passlack**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: [tanja.hemker.passlack@hur.com](mailto:tanja.hemker.passlack@hur.com)

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Impressum

Herausgeber: H&R AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen

Dieser Quartalsbericht wurde am 14. November 2011 veröffentlicht.



H&R AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 5976-945-0  
Telefax: +49 (0) 5976-945-308

E-Mail: [info@hur.com](mailto:info@hur.com)  
Internet: [www.hur.com](http://www.hur.com)